



# Neues von Nils

Newsletter für die SPD-Mitglieder in Wahlkreis und Kreisverband

## Unsere Themen:

- **UKRAINE-KRIEG:**  
Olaf Scholz verkündet politische Zeitenwende
- **CORONA-PANDEMIE:**  
Union blockiert gesetzliche Impfpflicht
- **ENERGIEPREISE:**  
Bundesregierung legt Entlastungspakete vor
- **WELT IM WAHLKREIS:**  
Indischer Generalkonsul besucht Nürtingen
- **IM DIALOG:**  
Impressionen aus der Wahlkreisarbeit

Liebe Genossinnen und Genossen,

*nach längerer Pause erhaltet ihr wieder einen „Nils-Letter“ - und das gleich in neuer Optik.*

*In diesen bewegten Zeiten möchte ich euch meine Sicht der aktuellen Ereignisse näherbringen und ein paar Schlaglichter darauf werfen, was mich sonst noch umtreibt und womit ich mich im Wahlkreis befasse.*

*Fast vergessen scheint derzeit die Corona-Pandemie – das ist erfreulich, aber auch trügerisch. Wir müssen uns für die kalte Jahreszeit rüsten, denn der nächste Winter kommt, und zudem strukturelle Lehren*

*ziehen. Ich habe deshalb kürzlich das Gesundheitsamt besucht, um über deren Erfahrungen zu sprechen.*

*Aber natürlich dominiert gerade für mich als Außenpolitiker der barbarische Krieg Putins gegen die Ukraine die politische Agenda. Ich bin wirklich froh, dass wir in dieser Zeit einen Bundeskanzler Olaf Scholz haben, der gleichermaßen entschlossen wie besonnen handelt. Wirksamkeit statt Effekthascherei – das allein wird dem dramatischen Geschehen gerecht. Denn wir alle wollen, dass dieser Krieg bald endet.*



Nils Schmid, SPD-Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Nürtingen

Herzlich  
Euer Nils

## „Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie davor.“

So leitete Bundeskanzler Scholz seine Regierungserklärung am 27. Februar zur Sondersitzung des Deutschen Bundestages ein. In seiner Rede beschrieb er eine „Zeitenwende“, die durch den kaltblütigen Angriffskrieg Putins auf die Ukraine eingeleitet wurde, und verurteilte ihn scharf. Im Kern gehe es um die Frage, ob man dem russischen Präsidenten Wladimir Putin gestatte, die Uhren in die Zeit der Großmächte des 19. Jahrhunderts zurückzudrehen.

„Oder ob wir die Kraft aufbringen, Kriegstreibern wie Putin Grenzen zu setzen“, so Scholz. Den Grund sieht Scholz einzig und allein darin, dass „die Freiheit der Ukrainerinnen und Ukrainer [Putins] eigenes Unterdrückungsregime in Frage stellt.“ „Das ist menschenverachtend. Das ist völkerrechtswidrig. Das ist durch nichts und niemanden zu rechtfertigen“, betonte Scholz. Außerdem sicherte Scholz der Ukraine volle Solidarität gegen den russi-

schen Überfall zu. „Als Demokratinnen und Demokraten, als Europäerinnen und Europäer stehen wir an ihrer Seite – auf der richtigen Seite der Geschichte.“

Teil der „Zeitenwende“ sind laut Scholz nicht nur die Waffenlieferungen an die Ukraine, sondern auch ein einmaliges Sondervermögen für die Bundeswehr und der Bau neuer LNG Terminals zur Sicherstellung energiepolitischer Unabhängigkeit von Russland.

## Inhalt:

Neues aus Berlin	2
Aus dem Wahlkreis	3
Terminausblick	3
Persönlich: BoGy	4
Impressum	4



### Union blockiert Corona-Impfpflicht: Parteipolitik statt Verantwortung

Lange wurde darüber debattiert: Anfang April wurde im Deutschen Bundestag dann über eine allgemeine Corona-Impfpflicht abgestimmt. Dabei wurde bewusst auf Fraktionszwang verzichtet—außer in der Union. Zuvor hatten zwei Abgeordneten-Gruppen eine Einigung erzielt. An erster Stelle stand dabei die Beratung und Überzeugung der bislang Ungeimpften. Zugleich sollte eine Impfnachweispflicht ab Oktober für alle ab einem

Alter von 60 Jahren festgelegt werden. Damit könnten laut Schätzungen der Experten ca. 90% der Todesfälle verhindert werden.

Dieser Vorschlag wurde unter anderem von den gesundheitspolitischen Sprechern der Ampel-Fraktionen, von Nils Schmid sowie Abgeordneten der Linken unterstützt. Er erhielt die meisten Stimmen aller Vorschläge—aber keine Mehrheit.

Aus rein parteitaktischem Kalkül stimmten alle Abge-

ordneten der CDU/CSU-Fraktion geschlossen gegen den Kompromissvorschlag, obwohl darin alle zentralen Forderungen der Union enthalten waren. Dieses Gebaren ist umso verwerflicher als im Vorfeld Abgeordnete der Union, ebenso wie Ministerpräsidenten von CDU und CSU, sich klar für eine Corona-Impfpflicht ausgesprochen hatten.

Treffend sagte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach dazu: „Sie können der Verantwortung nicht ausweichen,

indem Sie sagen, Sie seien gesprächsbereit. Die Gespräche haben über Monate stattgefunden. Heute ist der Tag der Entscheidung! [...] Wir brauchen heute Ihre staatstragende Unterstützung, um im Herbst anders dazustehen als jetzt!“ Dieser Verantwortung wurde die Union nicht gerecht. Sie hat die Chance, Lockdowns und andere Schutzmaßnahmen zu vermeiden, für einen billigen Punktsieg für Herrn Merz verspielt.

---

***„Wir sollten die Debatte über Waffenlieferungen mit heißem Herzen und kühlem Kopf führen – genauso wie der Bundeskanzler es tut.“***

Dr. Nils Schmid, außenpolitischer Sprecher der SPD–Bundestagsfraktion

---

### Bundesregierung entlastet Bürgerinnen und Bürger

Der Krieg in der Ukraine hat zu erhöhten Preisen bei Kraftstoffen, Gas und Heizöl geführt. Damit hat sich die ohnehin angespannte Lage auf den Energiemärkten weiter verschärft.

„Angesichts der gestiegenen Belastungen ist es richtig, dass wir als Ampel-Koalition jetzt handeln und die Bürgerinnen und Bürger entlasten“, so Nils Schmid. Die getroffenen Maßnahmen sollen vor allem diejenigen mit kleinen und mittleren Einkommen unterstützen—darauf pochte die SPD. Bereits am 23. Februar hat

die Ampel ein erstes Entlastungspaket geschnürt. Darin enthalten sind unter anderem eine Absenkung der Stromkosten durch die vorzeitige Abschaffung der EEG-Umlage ab dem 1. Juli 2022, die Anhebung des Arbeitnehmerpausch-Betrages, des Grundfreibetrages und der Fernpendler-Pauschale. Zudem hat die Koalition einen Heizkostenzuschuss für einkommensschwache Haushalte beschlossen, der am 17. März verdoppelt wurde.

Weil die hohen Preise aber nicht nur Geringverdiener, sondern eben auch Haushal-

te mit mittlerem Einkommen stark belasten, hat sich die Ampelkoalition am 24. März auf ein zweites Maßnahmenpaket geeinigt. Um die Belastungen durch die hohen Energiepreise aufzufangen, gibt es eine Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro für alle einkommenssteuerpflichtigen Erwerbstätigen. Zur Abfederung besonderer Härten für Familien wird es für jedes Kind einen Einmalbonus in Höhe von 100 Euro zusätzlich zum Kindergeld geben. Aufgrund der gestiegenen Preisdynamik wird zudem

die bereits beschlossene Einmalzahlung von 100 Euro für Empfänger von Sozialleistungen um 100 Euro pro Person erhöht. Außerdem wird die Energiesteuer auf Kraftstoffe befristet für drei Monate abgesenkt. Und für 90 Tage gibt es ein ÖPNV-Ticket für 9 Euro im Monat. „Mit diesen Maßnahmen unterstützen wir unbürokratisch und schnell“, bilanziert Nils Schmid. Übrigens profitierten von etlichen Maßnahmen auch Rentnerinnen und Rentner. Auf sie werde man künftig aber nochmals verstärkt schauen müssen.



## Besuch des indischen Generalkonsuls in Nürtingen

Hoher Besuch im Wahlkreis: Der indische Generalkonsul für Süddeutschland, Mohit Yadav, besuchte Nils Schmid in Nürtingen. Weil Indien und Deutschland wichtige demokratische Wertepartner sind, war es dem Bundestagsabgeordneten ein großes Anliegen zu zeigen, wie die Zusammenarbeit beider Länder direkt im Wahlkreis aussieht. Für einen Einblick darüber, wie Baden-Württemberg mit seinen vielen exportorientierten Mittelstandsunternehmen funktioniert, besichtigten die beiden die NAGEL Maschinen- und Werkzeugfabrik. Diese betreibt mit

einem indischen Partner erfolgreich ein Joint Venture in Banagalore, Indien. Auch eine wissenschaftliche Zusammenarbeit ist notwendig, um die Zukunftsthemen wie Mobilität und Klimawandel zu anzugehen. Deswegen besuchten die beiden die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) in Nürtingen, um sich mit Rektor Andreas Frey und indischen Studierenden über die akademische Zusammenarbeit auszutauschen. Als besonderen Abschluss des Besuches und als Symbol für die deutsch-indische Zusammenarbeit pflanzten General-



konsul Yadav, Nils Schmid und Rektor Frey im Lehr- und Versuchsgarten Braike der Hochschule in Nürtingen eine Himalaya-Birke.

*Andreas Frey, Nils Schmid, Mohit Yadav und HfWU-Professor Sigurd Henne (v.l.n.r.) beim Baumpflanzen.*

## Unterwegs im Wahlkreis



Antrittsbesuch bei Bürgermeister Christopher Ott in Großbettlingen (links oben).

Unterwegs mit Herbert Köhn, Vorsitzender DGHI (Dienstleistung, Gewerbe, Handel, Industrie e.V.), in Filderstadtbönlinden (Mitte oben).

Nils Schmid bei Greiner Bio-One mit Geschäftsführer Jakob Breuer in Frickenhausen (links unten).

Im Gespräch mit der Nürtinger Dekanin Dr. Christiane Kohler-Weiß (Mitte unten).

Über den Dächern von Nürtingen: Nils Schmid mit der neuen Geschäftsführerin vom Haus der Familie, Tina Masarin, und Mitarbeiterinnen Klara Daum und Katrin Heidner (v.r.n.l.) (Bild rechts).

**Vorschau Wahlkreis-Termine:**

19. Juni 2022, 10 Uhr  
„Gipfeltreffen Hohenneuffen“ mit Michael Brecht, Daimler

27. Juni 2022, 19 Uhr  
„Chinas neue Seidenstraße“ mit Mareike Ohlberg, Nürtingen





### Kontakt Daten Wahlkreisbüro:

Dr. Nils Schmid, MdB  
Bürger- und Wahlkreisbüro  
Bahnhofstraße 8  
72622 Nürtingen

Telefon: 07022 / 21 19 20  
Telefax: 07022 / 21 10 83

wahlkreis@nils-schmid.de  
www.nils-schmid.de

V.i.S.d.P.: M. Wechsler

### Öffnungszeiten Wahlkreisbüro:

Montag - Donnerstag:  
9:30 - 12:30 Uhr  
14:00 - 16:30 Uhr

Freitags nach Vereinbarung

Anmeldung empfohlen.



Nina Corić (16)

## BoGy: Praktikantin Nina Corić berichtet

Ende Februar bekam das Team im Wahlkreisbüro Nürtingen Unterstützung von Nina Coric, die dort ihr Praktikum im Rahmen der „Berufsorientierung am Gymnasium“ (BoGy) absolvierte. Im Nachfolgenden berichtet sie von den Erfahrungen, die sie während der Woche gemacht hat.

*„Hallo! Ich heiße Nina Coric, bin 16 Jahre alt und Schülerin am Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium in Filderstadt. Da ich in der 10. Klasse bin, durfte ich mir einen BoGy-Praktikumsplatz suchen und entschied mich für das Wahlkreisbüro von Herrn Schmid. Bei meiner Suche habe ich meine persönlichen Interessen in den Vordergrund gestellt, die Politik und insbesondere die Außenpolitik. Und wie der Zufall es bringt, ist Herr Schmid nicht nur mein Wahlkreisabgeordneter, sondern auch außenpolitischer Sprecher der SPD.“*

*Die BoGy Woche hat mir einen relativ guten Einblick in das Leben eines Politikers (vor allem eines Außenpolitikers) gegeben. Durch den Russland-Ukraine-Konflikt war außenpolitisch natürlich viel los und somit war Herr Schmid sehr gefragt. Dadurch konnten viele Ortstermine nicht stattfinden, weshalb im Wahlkreisbüro weniger zu tun war, trotzdem war es sehr spannend zu sehen wie eine durchgeplante Woche eines Politikers aussieht und wie schnell und spontan Termine verschoben werden müssen. Im Großen und Ganzen gab mir die Woche einen sehr guten Einblick in das Politiker-Leben und ich würde es auf jeden Fall weiter empfehlen, wenn man ein tieferes Interesse an Politik hat und auch einmal hinter die Kulissen des parlamentarischen Alltags blicken möchte.“*

Liebe Nina, wir haben uns sehr gefreut, dass du uns im Wahlkreisbüro unterstützt hast. Auch wenn du in besonderen Zeiten zu uns gekommen bist, hast du hoffentlich einiges mitnehmen können. Schön, dass du da warst! Vielen Dank für deinen Bericht und weiterhin alles Gute!

## Nils Schmid trifft...



... den Minister für Arbeit und Soziales **Hubertus Heil**. Es war eines der zentralen Wahlversprechen der SPD und Kanzler Olaf Scholz, den Mindestlohn auf 12 Euro zu erhöhen. Auch Hubertus Heil hatte beim Wahlkampfauftakt im Juli 2021 in Wendlingen heftig dafür geworben.

Am 1. Juni wurde das nun im Bundestag beschlossen. Ab 1. Oktober werden davon über 6 Millionen Beschäftigte profitieren! Allein im Landkreis Esslingen sind es 19.623 Menschen. Die Erhöhung bedeutet übrigens ein Plus von 25% gegenüber dem bisherigen Mindestlohn. Danke für deinen Einsatz, Hubi Heil!

Foto: Andreas Amann © SPD-Bundestagsfraktion